

# Grundschulöffnungen: Schwierigkeiten, Ideen, Tipps

Beitrag von „roteAmeise“ vom 6. Mai 2020 14:42

[Zitat von Caro07](#)

Vielleicht hätte man damit auch etwas ins Internet für das Homeschooling vom Klassenzimmer aus übertragen/nutzen können, z.B. Padlets usw. Alle Möglichkeiten der digitalen Tafeln kenne ich jetzt nicht so, aber da gibt es bestimmt irgendwas.

Allein schon die Möglichkeit, Tafelbilder für die nächste Gruppe zu speichern ist nett. Unbedingt nötig ist das aber nicht.

War bei euch ministeriell vorgegeben, dass die Kinder im wöchentlichen Wechsel kommen?

Bei uns gab es verschiedene Modelle und die Schule durfte wählen. Meine Schulleitung hat sich für den täglichen Wechsel entschieden. Gesundheitlich nicht die allerbeste Lösung, zum Lernen aber gut. Einen Tag wird erarbeitet, einen Tag dafür zu Hause geübt. Am nächsten Tag macht die zweite Gruppe die gleiche Erarbeitung durch.

Das könnte ich mir aber auch fürs wöchentliche Modell vorstellen, so wie Plattenspieler es beschrieben hat. Dann gibt es halt "Arbeitswochen" und "Übungswochen".

Für die häuslichen Übungen würde ich versuchen, möglichst viele Aufgaben mit Selbstkontrolle zu wählen, um den Korrekturaufwand gering zu halten. Soweit möglich zumindest.

Aber wie macht man es dann? Man kann doch nicht stundenlang nach einer Übungswoche im Unterricht Ergebnisse vergleichen.